

Tieck, Ludwig: [dein harrend, sinnend, ganz von Liebe-Denken] (1813)

- 1 Dein harrend, sinnend, ganz von Liebe-Denken
- 2 Umringt, von Schmerzen, die mich hold umspielen,
- 3 Muß ich dein Fernsein mir recht nahe fühlen,
- 4 Aus Baum und Blüthe steigen sie und senken

- 5 Sich in mein Herz, mit Thränen lächelnd schenken
- 6 Sie Kinderblicke, alle Strahlen zielen
- 7 Nach meinen Herzens-Augen; lieblich kühlen
- 8 In Thränen möchte sich dies Angedenken.

- 9 So bin ich doch, Alma, an deiner Seite,
- 10 Dir lacht Grün, Himmelblau, des Sees Glänzen,
- 11 Aus duftger Luft spricht Lieb', aus Waldgefieder;

- 12 Vernimmt dein Ohr die süßen Liebeslieder,
- 13 Siehst du winken nach mir in Blumenkränzen
- 14 Die Liebe, wird ein Nahsein jede Weite.

(Textopus: [dein harrend, sinnend, ganz von Liebe-Denken]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/po>)